

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Beldja Carl 1, ehrenrühlig.
Telephon Nr. 58.
Verechstunden: d. Redaktion: von 6 bis 7 Uhr abends.
Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Aussträger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.
Stanzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:
Buchdruckerei J. Krmpotic
Bola.

Bolauer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Anstättungen (Inserate) werden in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Beldja Carl 1. entgegengenommen.
Auswärtige Anzeigen werden durch die größeren Anstättungsbureaus abgenommen.
Inserate werden mit 10 h für die erste gelassene Zeile, Reklamentagen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur
Hugo Dubel, Bola.

IV. Jahrgang

Bola, Donnerstag, 17. Dezember 1908.

— Nr. 1108. —

Tagesneuigkeiten.

Bola, am 17. Dezember.

Die Pensionsversicherung der Privatbeamten.

Der Entwurf des Subkomitees des sozialpolitischen Ausschusses über die Abänderung des Gesetzes betreffend die Pensionsversicherung der in privaten Diensten Angestellten ist bereits erschienen.

Die Vorschläge des Subkomitees sind im wesentlichen folgende: Versicherungspflichtig sollen vom vollendeten achtzehnten Lebensjahr angefangen alle in privaten Diensten Angestellten nur dann sein, wenn ihre Entlohnung in festen Zeitabschnitten erfolgt oder üblich ist und ihre Bezüge mindestens 600 K jährlich betragen. Als Angestellte gelten auch nach dem Entwurf alle Bediensteten mit Beamtencharakter sowie überhaupt alle jene bediensteten Personen, die ausschließlich oder doch vorwiegend geistige Dienstleistungen zu verrichten haben. „Geistige Dienstleistungen“ sind bei Personen, die im Handel und Verkehr mit Gütern beschäftigt sind, nur dann anzunehmen, wenn diese Personen ein Verfügungs- oder Aufsichtsrecht besitzen oder vorherrschend im konzeptiven Bureau, im Buchhaltung- oder Kassendienst tätig sind.

Unter den Personen, die von der Versicherungspflicht ausgeschlossen sind, wurden neu hinzugefügt: die Personen, die sich behufs Beschaffung des Nachweises der praktischen Betätigung zur Erlangung der Berechtigung für die Ausübung eines selbständigen Berufes in einer die Versicherungspflicht begründenden Dienststellung befinden: Studierende an Mittelschulen und ordentliche Hörer der Hochschulen, diese jedoch nicht länger als fünf Jahre nach Ablegung der Reifeprüfung; Personen, deren Tätigkeit in einer die Versicherungspflicht begründenden Stellung nur als Nebenbeschäftigung anzusehen ist.

S. M. S. „Kaiser Franz Josef I.“ Gestern um 1/2 9 Uhr morgens ist S. M. S. „Kaiser Franz Josef I.“ nach mehr als dreijährigem Aufenthalt in den chinesischen Gewässern, wo es als österreichisch-ungarisches Stationschiff weilte, mit stolz wallendem Wimpel von beträchtlicher Länge im Zentralhafen eingelaufen und ist nächst S. M. S. „Lacroma“

an die Boje gegangen. Beim Einlaufen leistete der Kreuzer den Admiralsalut, der von S. M. S. „Lacroma“ erwidert wurde. Nach dem Einlaufen begab sich der Kriegshafenkommandant, Vizadmiral Julius von Ripper mit dem Vorstände der Militärabteilung, Fregattenkapitän Eduard Körber, dem Obersten Maschinenbauingenieur Friedrich Reil und seinem Personaladjutanten an Bord des dampf- und seebereiten Schiffes, um dortselbst die übliche militärische Inspektion vorzunehmen. — Das Wiedersehen der Eingeschifften mit ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten, das später stattfand, gestaltete sich natürlich sehr herzlich. Am Abend fand zu Ehren der Heimkehrten im Marinekasino ein Festkonzert statt. Die Fortsetzung der militärischen und die administrative Inspektion finden am 21. d. durch S. Exzellenz Vizadmiral v. Ripper statt.

Der schnellste Panzerkreuzer. In Devonport sind die Vorbereitungen für die Kiellegung eines neuen Panzerkreuzers getroffen worden, der nach englischer Angabe einer der größten, der schnellste und einer der mächtigsten Kreuzer der Erde werden soll. Das Schiff wird den Namen „Indefatigable“ tragen und das erste einer neuen Klasse sein, die länger und breiter sein wird, als die Klasse der „Invincible“. Das Schiff erhält eine Länge von 570 Fuß, bei 79 bis 80 Fuß Breite und einer Wasserverdrängung von 18.000 Tonnen. Es wird Maschinen von 45.000 Pferdestärken haben, das heißt, um viertausend Pferdestärken mehr, als die Maschinen der „Invincible“ entwickeln. Die vertragmäßige Geschwindigkeit ist auf 28 Knoten festgesetzt worden, man glaubt jedoch, daß das Schiff eine Schnelligkeit von 30 Knoten erreichen werde. Ueber die Panzerung, sowie über die Artillerie des Schiffes wird Stillschweigen bewahrt. (Nach einer anderen, allerdings wenig wahrscheinlichen Meldung, soll der Panzerkreuzer die neuen 343 Zentimeter-Geschütze erhalten.)

Vortragsabend im „Deutschen Heim“. Heute Donnerstag, den 17. d. M., findet, wie schon gemeldet wurde, im „Deutschen Heim“ anstatt des üblichen Konzertes ein Vortragsabend mit folgender Vortragsfolge statt: 1. Musikvorträge. 2. „Altes Volkslied“ von Fr. Curuschmann (Zweigeisang mit Klavierbegleitung, gesungen von den Fr. Hilcher und Perini). 3. Männerchöre, gesungen von der „Deutschen Sängerrunde“: a) „Waldeeseweise“ von Engelberg, b) „Frühlingsreigen“ von Hans Wagner. 4. Vortrag des Herrn Professor Aigner: „Theater und

Theaterwesen in alter Zeit“. 5. Musikvortrag. 6. Volkslied aus dem Jahre 1640, eingerichtet von Kurt Holz, Zweigeisang mit Klavierbegleitung. 7. Männerchöre a) „Schäferlein“ von F. Pant. b) „Oberösterreich“ von Lehgraf. 8. Musikvorträge. Die vierbegleitung besorgt Herr Kurt Holz. Anfang pünktlich 1/2 8 Uhr abends. Eintritt für Mitglieder 20 h, für Nichtmitglieder 60 h.

Die Steuer für Fleisch und Wein. Mit 1. Jänner übernimmt, wie bereits gemeldet wurde, das Finanzjara die Einhebung der Verzehrungssteuer für Fleisch und Wein (ausgenommen die unabhängige kommunale Steuer für Wein, Bier, Branntwein und die Schlachthaussteuer) samt den Zuschlägen des Landes und der Gemeinde. Sämtliche in Betracht kommende Geschäftsteile haben die Lokalführer der Finanzabteilung (Via San Tomaso) so bald als möglich einzusenden. Gleichzeitig werden dieselben aufgefordert, ein genaues Verzeichnis der am 31. Dezember d. J. verbleibenden Lagerreste an Wein und Fleisch zu überreichen. Vom 1. Jänner angefangen, wird von den Organen der Finanz- und des bis jetzt noch bestehenden Konsortiums bezüglich der Uebernahme der Lagerreste eine allgemeine Kontierung vorgenommen werden. Da die Uebernahme der Steuereinhebung eine Verstärkung des Finanzapparates erfordert, wurden bezüglich der Vermehrung des Personals die notwendigen Maßnahmen bereits getroffen. Auf Grund derselben sind vorgestern zwanzig Finanzwachleute in Bola eingetroffen; fünfzehn andere treffen dieser Tage in Bola ein.

Beteiligung mit Gedenkblättern. Zufolge Erlass B. R. M. S. Nr. 3625 vom 1. Dezember l. J. wird das k. u. k. Reichskriegsministerium aus Anlaß des Regierungsjubiläums ein künstlerisch ausgeführtes Gedenkblatt ausgegeben, von welchem die unterstehenden Kommanden und Aemter, von seiten und auf Kosten des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marinektion die zukommende Anzahl erhalten werden. Ueberdies wird das k. u. k. Militärgeographische Institut für die Kommanden, Kanzleien, Offiziersmesssen und für Private Prämiationen für das Gedenkblatt einleiten, dessen Preis beiläufig 1 Krone betragen wird.

Die Passage in der Via Sergia ließ seit langer Zeit sehr viel zu wünschen übrig, weil die bezüglich des Wagenverkehrs bestehenden Vorschriften entweder gar nicht oder nur sehr mangelhaft beobachtet wurden. Speziell in den Abendstunden bestand in dieser Straße oft ein geradezu lebensgefährliches Gedränge

Feuilleton.

Kanalschiffahrt.

Von Kapitän Arthur von R. z. i. h. a.
(Fortsetzung.)

Von den außer dem Suezkanal angeführten Niveau-kanälen hat der älteste, der Groot Nordhollandsche Kanal von Amsterdam nach Nieuwedin seine Bedeutung für Seeschiffe: ob der zu geringen Breiten- und Tiefendimensionen verloren und spielt nur noch im Binnenverkehr eine Rolle. Der Kanal von Korinth war schon von Nero projektiert und auch in Angriff genommen worden, mußte aber des für die damalige Technik zu felsigen Terrains halber wieder aufgegeben werden. Erst 1881 nahm die griechische Regierung den Plan wieder auf und übertrug den Bau der „Société Hellénique du Canal de Corinth“, die sich mit einem Aktienkapital von 35 Millionen Franken konstituierte. Es fehlte auch hier weder an finanziellen noch an technischen Schwierigkeiten, da über 8 Millionen Kubikmeter felsiger Erde mehr abgeprengt als abgegraben werden mußten, bis am 8. August 1893 der Kanal dem Verkehr übergeben werden konnte. Die Passagegebühr beträgt von der Adria her 1 Frank, sonst 1/2 Frank pro Tonne und für den Passagier 1 Frank, ist also ziemlich hoch. Die Ersparnis ist daher gegenüber der Umschiffung des Kap Matapan nicht bedeutend. Aus diesem Grunde wird der Kanal

zumeist nur von Schiffen unter 2500 Tonnen benützt, die die Winterstürme des Kap Matapan scheuen, während die großen Schiffsahrtsgesellschaften nach den 1903 vom österreichischen Lloyd gemachten unbefriedigenden Resultaten nach wie vor die Umdampfung des Kap vorziehen. Die finanzielle Situation ist dementsprechend keine glänzende, zumal, da schon 1894 die Einköpfung der Obligationenkoupons eingestellt und seither nichts mehr aufgenommen worden ist. Im Vorjahre hat die griechische Nationalbank die Aktien samt und sonders angekauft und beabsichtigt, den Kanal auch für große Dampfer schiffbar zu machen. Das hierzu nötige Kapital konnte aber bis heute noch nicht aufgebracht werden.

Unter den Schiffsentwürfen ist der im Jahre 1887 begonnene und 1895 dem Betriebe übergebene Kaiser Wilhelmkanal zwischen Nord- und Ostsee der größte. Er ist an den beiden Mündungen mit Doppelschleusen gegen die Einwirkungen von Ebbe und Flut ausgestattet. Von 12 zu 12 km sind 450 m lange Ausweichstellen vorhanden, so daß er auch von den Linien-schiffen benützt werden kann. Die mit 10 km in der Stunde begrenzte Fahrgewindigkeit gewährt bei zehnstündiger Kanalfahrt keine besondere Zeiterparnis gegen die Umdampfung von Zütland, vermeidet aber die zeitweiligen Gefahren dieser Navigationsroute. Es sind denn auch für den Bau dieses Kanals mehr strategische als wirtschaftliche Interessen ausschlaggebend gewesen, weil er ein Verschieben des schwimmenden Kampfmateriales zwischen der Kieler Bucht und dem Jadebusen auf der inneren strategischen Linie ermöglicht. Es kann daher in absehbarer Zeit nicht nur von keiner

Rentabilität, sondern auch von keiner Verzinsung die Rede sein, zumal da die jährliche Betriebsausgabe zwei Millionen Mark beträgt; dieser steht eine leistungsfähige Einnahme von nur drei Millionen Mark gegenüber. Die Kanalabgaben sind mäßig bemessen und betragen im Sommer 60 Pfennige, im Winter 75 Pfennige pro Registertonne für die ersten 600 Tonnen, 40 und 50 Pfennige für die übersteigende Tonnengahl. Der jährliche Schiffsverkehr beziffert sich mit rund 35.000 Fahrzeugen mit sechs Millionen Tonnen Nettogehalt. Ebenso wenig Rentabilität zeigt der zweitgrößte Schleusenkanal, der Manchester mit Liverpool verbindet. Er wurde 1885—94 aus rein kommerziellen Interessen ausgeführt, um dem Import der Baumwolle von Liverpool nach Manchester billigere Frachten als auf dem Schienenstrange zu sichern. La sich jedoch schon von hausaus bei diesem Kanale die Grunderwerbskosten unverhältnismäßig hoch stellten, der Bau aber durch die Anbringung von Schleusen und von zahlreichen, durch das dichte, ihn überquerende Straßen- und Bahnnetz bedingten Brückenkonstruktionen ungemein verteuerte, hätte dieser Kanal mit dem Privatkapital der Gründer gar nicht zu Ende geführt werden können, wenn die Stadtverwaltung von Manchester nicht wertmäßig fünf Millionen Pfund beigesteuert wäre. Außerdem sind 8 Millionen Pfund Aktienkapital und 24 Millionen Prioritätsobligationen investiert. Heute decken die Einnahmen noch nicht einmal die Zinsen des Anlagekapitals, obgleich außer der Baumwolle noch Bauholz, Korn, Weizen, Del, Früchte, Erze, Papiermaterialien und lebende Tiere im Kanalverkehr bewegt

Gasthaus „zum goldenen Anker“ im Hause des Café Rauch, Eingang vis-à-vis der Post,

empfiehlt den p. t. Gästen seine gerätlichen gut geheizten Lokalitäten.

Warme, gute deutsche Küche mittags und abends. **Vorteilhaftes Abonnement bei nachträglicher Wochenzahlung.**

Zur Unterhaltung der p. t. Gäste steht ein Piano, eine Kegelbahn und ein russisches Billard zur Verfügung.

Um zahlreichen Besuch bittet

3656 **Josef Golob, Gastwirt.**

Wiener Konditorei Via Sergia 69

empfiehlt große Auswahl in feinsten Bonbons, Jour-Konfekt und Teegebäck eigener Erzeugung. — Bestellungen auf Eis, Crèmes und Torten werden zu jeder Zeit entgegen genommen und aufs feinste ausgeführt.

Achtungsvoll

3881 **Rudolf Wunderlich.**

Anerkannt vorzügliche

Photographische Apparate

eigener und fremder Konstruktion. Kodaks von K 6.50 an, auch mit besseren Objekten, Projektionsapparate für Schule und Haus. Trockenplatten, Kopierpapiere und alle Chemikalien in stets frischer Qualität.

Wer einen Apparat wählen will, wende sich vorher vertrauensvoll an unsere Firma. Zahlungserleichterungen nach Vereinbarung.

R. LECHNER, Wien I., Graben Nr. 31

k. u. k. Hof-Manufaktur für Photographie, Fabrik photographischer Apparate, photographisches Atelier. 3915

Gala-Peter

feinste Milch-Chocolade

seit 15. November von der Fabrik ermäßigte Preise. — Stets in frischer Qualität in der Alleinverkaufsniederlage zu haben bei

3878 **S. CLAI**
Konditorei und Café, Via Sergia 13.

Gasglühlicht-Unternehmung G. Fano, Pola

Via Sergia Nr. 13.

Großes Lager:

Apparate und Glühbirnen, für Gasglühlicht jeden Systems und Qualität.
Glühbirnen „Triumph“ mit unerreicherlicher Lichtstärke und Dauerhaftigkeit Kr. — 60. 3778
Glühbirnen „Liliput“, Glühkörper für „Grün“-Apparate; Glühkörper für Petroleumlampen.
Gasglühbirnen Kr. — 20. Glühbirnen-Zylinder Kr. — 60
Automatische Leuchtöhler, Gloden und Zylinder etc.
Elektrische Tischlampen, Apparate u. Glühkörper, System „Wundermann“, mit 50 Prozent Ersparnis an Gas. Alles zu niedrigen Preisen.
Reinheit! Glühkörper mit Doppelbügel.

*) Die B. Z. Käufer werden aufmerksam gemacht, jedes mal ausdrücklich die Glühkörper „Triumph“ zu verlangen, welche in meinem Laboratorium mit einem speziellen Apparat gebrannt und direkt auf den Apparat aufmontiert werden.

Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. Stock 3691

Stoffschösse und Kostüme, fertig und nach Maß, Spitzen-, Taffet- und Wollblusen, Jupons, Pelz-kolliers, Hüte in allen Preislagen. — Bequeme Teilzahlungen, ev. im Abonnement.

Unterlassen Sie es nicht

vor Einkauf von

➔ Weihnachtsgeschenken ➔

die I. Uhren- und Goldwaren-Fabriks-Niederlage von Karl JORGO, Pola, Via Sergia Nr. 21

zu besuchen. Dort bekommen Sie

Brillant-Ohrgehänge, fast neu, vom Versatzamt in Wien K 96.—, 140.—, 200.— u. aufw.
Brillant-Ringe K 40.—, 60.—, 75.—, 90.—, 100.—, 200.— u. aufw.
Diamant-Ringe, echte Steine, von K 15.— aufw.
Lange Goldhalsketten von K 40.— bis K 100.—
Gold-Halskettler K 12.—, 14.—, 20.— und höher
Gold-Broschetterl, in feinsten Ausführung, von K 12.— bis K 60.—

Gold-Damenuhren von K 24.— bis K 100.—
Goldkettenbracelett von K 28.— u. aufw.
Gold-Diamant-Ohrgehänge von K 12.— u. aufw.
Anhänger, Glücksreifen.
Ringe in verschiedenen Steinfarben zu staunend billigen Preisen
Silber- und Stahl-Damenuhren zu Fabrikspreisen.
50 Stück Brillant-Ringe und 12 Paar Brillant Ohrgehänge zu Okassionspreisen am Lager

Grosses Lager in Chinasilberwaren zu Fabrikspreisen.

➔ Große Auswahl in Brillantwaren von Versatzämtern und Okkasionseinkäufen, daher unbedingt ohne Konkurrenz. — Reelle Garantie. ➔

3877

Banca Popolare di Pola

r. G. m. b. H.

Bank und Wechselstube

Via Sergia Nr. 67.

An- und Verkauf

aller Gattungen Wertpapiere, Münzen und Devisen.

Auszahlung

verloster Effekten, Zinsenquittungen und Kupons, auch vor deren Fälligkeit. — Besorgung von

Militär-Heiratskautionen

zu den günstigsten Bedingungen.

Uebernimmt

Spareinlagen auf Büchel zu 4 Prozent.

und die Rentensteuer zu Lasten der Bank.

== Cheques. ==

Vorschüsse

auf Wertpapiere und Goldwaren. 3600

Versicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Maximal-Tarif
für öffentliche Platziener in der Stadt Pola.
Zu haben in der
Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.

Sanitätsgeschäft „HISTRIA“

+ Richtige Quelle für Bandagen, Gummivarren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigator, Leibeswäscher etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nahrungsmittel-Apparate „Sokolot“. — Exakte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Duzend.
POLA, Via Sergia Nr. 61
3282

Oesterreichisches Warenhaus „OLD ENGLAND“

Pola, Via Sergia 47.

Ausstellung von

Weihnachts-Geschenken

im 1. Stock.